

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Sammontage ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 205.

Donnerstag den 3. September

1885.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
wollen die Erben der Frau Johann Georg Roos
Wittwe von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 1034 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus, 154' lang, 30' resp. 22' tief, mit 76 Rth. 95 Sch. oder 19 Ar 23,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Bleichstraße zwischen Friedrich Wirth und dem Faulbrunnenplatz;
- 2) No. 6486 des Lagerbuchs, 49 Rth. 46 Sch. oder 12 Ar 36,50 Qu.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Heinrich Semmler Erben und Friedrich Dambmann, Baumstück;
- 3) No. 8255 des Lagerbuchs, 36 Rth. 26 Sch. oder 9 Ar 06,50 Qu.-M. Acker „Bierstadterberg“ 5r Gew. zw. einem Weg und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 4) No. 7182 des Lagerbuchs, 26 Rth. 48 Sch. oder 6 Ar 62,00 Qu.-M. Acker „Weiheweg“ 1r Gew. zwischen Heinrich Carl Christian Burt und Andreas Dieges Wwe., in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Das Wohnhaus eignet sich seiner günstigen Lage und großen Hofraums wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 1. September 1885.

5784

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 5. September Nachmittags 5 Uhr
wollen die Erben der verlebten Frau Johann Georg Roos Wwe. von hier das Obst von 1 Ruß- und 1 Birnbäume, sowie von 10 Aepfelbäumen ihres Grundstückes im District „Hinter Ueberhoben“ versteigern lassen.

Zusammenkunft der Steigerer am Ende der Wellrichstraße.

Wiesbaden, den 1. September 1885. Im Auftrage:

5785

Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Gente Donnerstag den 3. September von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank

Rohfleisch per Pfd. 40 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung. 5775

Liebig's Fleisch-Extract,
Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract,
Dr. Kemmerich's Bouillon,
Dr. Kemmerich's Pepton,
Dr. Kochs' Pepton,
Cibil's Bouillon

empfehlen zu Engros-Preisen

Adolf Wirth,

5813

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Geräucherte Glundern

frisch eingetroffen. Chr. Keiper, Webergasse 34. 5807

Die Erziehung der Mutter.

Zwölf Briefe an die deutschen Frauen,
gewidmet der Prinzessin Hilda

VON

5332

Dr. C. Becker,

soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Mit dem Bilde der Prinzessin Preis 1 Mark.

Gartenbau-Verein.

Samstag den 5. September Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung.

287

Der Vorstand.

Bürgerschützen-Corps.

Das diesjährige Bogelschießen wird Sonntag den 6. und Montag den 7. September bei günstiger Witterung abgehalten, wozu wir ein hochtöbliches Publikum freundlichst einladen. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen und wird zur Belustigung des Publikums die Vergnügungs-Commission Volksspiele u. s. w. arrangiren.

Abmarsch Sonntag den 6. September Nachmittags präcis 1 1/2 Uhr von Webergasse 37 („Stadt Frankfurt“) durch die untere Webergasse, Häfnergasse nach der Wohnung des Schützenkönigs, von da durch die Mühlgasse, Marktstraße, Langgasse, Saalgasse, Nerostraße, Nerothal nach der Schießhalle. Beginn des Bogelschießens präcis 3 1/2 Uhr.

Montag Morgens 9 Uhr: Fortsetzung des Schießens, Mittags 1 Uhr: Festessen in der Schießhalle, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen sind.

Montag Abends 6 Uhr: Decoration der Trophäen-Schützen.

Wiesbaden, den 3. September 1885.

180

Der Vorstand.

Billigste Einkaufsquelle.

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

von **Wilh. Wacker**, Schuh-Fabrikant
aus Stuttgart.

Um mit meinem Sommerschuh-Lager so gut wie möglich zu räumen, verkaufe ich von heute ab zu erstannend billigen Preisen.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine große Parthie Damen-Knopfstiefel, früher 11 und 12 Mk., jetzt 8 und 9 Mk.

Ebenso Damen-Zugstiefel, früher 7 Mk., jetzt 5 Mk. Große Auswahl in Kinderschuh-Waaren und Pantoffeln.

Alle Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

Verschiedene Sorten Topfpflanzen und 1 Leiter billig abzugeben Frankenstraße 3 im Dachstock. 5805

Nur Häfnergasse 10, unv. d. Webergasse

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 3. September Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden wegen Umzug in dem Hause

45 Adelhaidestrasse 45,

 zweite Etage, 

die hochfeinen Möbel von 5 Zimmern den geehrten Herrschaften zur gefälligen Ansicht ausgestellt und durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft, als:

Eine Salon-Einrichtung in matt Nußbaumem, bestehend in einem Sopha mit (überpolstert), 1 Antoinettentisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Verticow, 1 3 Meter hohen Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Säule, 2 kleinen, runden Tischen, 2 Fenster Vorhängen und 1 Brüsseler Zimmerteppich.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz mit Nickelbeschlag, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servirbrett, 1 Sopha, 1 Pfeilerspiegel, 1 Zimmerteppich, Vorhängen und Portièren, sowie einigen Oelgemälden.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Bureauminister, 1 Bibliothekenschränk, 1 Kameeltaschen-Kanape, 2 Kameeltaschen-Sesseln, 1 Sophatisch, 3 eichene Stühle, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Spiegel, Vorhängen und Portièren, 1 großen Zimmerteppich und einigen Oelgemälden.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nußbaumem, bestehend in 2 Bettenrahmen, sowie Rohhaar-Matratzen und Keilen, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilettenspiegel, 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten, 2 Handtuchhalter, 1 Spiegelschränk, 1 Chaise-longue, 2 Sesseln, Vorhängen, Portièren, 1 Zimmerteppich und verschiedenen Oelgemälden.

Ein Fremdenzimmer in Nußbaumem, bestehend in 1 Bettstelle mit Sprungrahme, Rohhaarmatratze und Keil, 1 Spiegelschränk, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettenspiegel, 1 Nachttisch, 1 Handtuchhalter, 1 Chaise-longue, 2 Sesseln, 1 Fenster Vorhänge und 1 Zimmerteppich.

Bemerkt wird, daß die Möbel auch einzeln abgegeben werden. — Gleichzeitig kann die Wohnung der 2. Etage auf den 1. October d. J. vermiethet werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Oelfarben & Fußbodenlache

in allen Sorten zum Anstreichen fertig, 5734

Stahlspläne, Parquetbodenwische, Pinsel etc.

empfehlst **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Neuen Incarnat- oder Rothfleejamen Ia Qualität

empfehlst **Julius Prätorius,**

5745 **Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

Dopheimerstraße 48 b sind Keistern zu verkaufen. 5742

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein (Norddeutsche), sucht zum 15. September oder 1. October Stelle als Gesellschafterin bei Kindern oder zur Führung des Haushaltes bei einem älteren Ehepaar, einzeln, Dame oder Herrn, event. als Reisebegleiterin. Gef. Offerten unter **P. P. 1093** an die Exp. d. Bl. erbeten. 5783

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 53, Hth. 5790

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen oder nimmt Monatsstelle an. Näh. Walramstraße 25, Seitenbau, Parterre. 5703

Ein Mädchen vom Lande, welches hier schon gedient hat und gutes Zeugniß besitzt, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Louisestraße 16, Parterre rechts. 5774

Ein feines Hausmädchen mit guten Zeugnissen, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht passende Stelle. Näh. Spiegelgasse 6, 2 Treppen. 5756

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schachtstraße 19, Hth. 1. 5747

Ein gebildetes Fräulein (Waise), der französischen Sprache mächtig, sucht angemessene Stellung als Stütze der Hausfrau oder Erzieherin von Kindern. Offerten unter **J. H. No. 4** an die Exp. d. Bl. erbeten. 5761

Ein junges, gebildetes, anständiges Mädchen sucht sofort Stellung als **feineres Haus- oder Zimmermädchen**. Näh. im „Café Holland“, Schillerplatz 1. 5760

Gutempfohlene Bonnen, Kindergärtnerinnen u. perf. Kammerjungfern empfiehlt **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45, Laden 5811

Eine Haushälterin, welche die feine Küche nicht besitzt, sucht Stelle. Näh. in der Exped. 5798

Eine perf. Köchin sucht Stelle oder Ausbüldestelle. N. E. 5791

Ein Herrschafts-Zimmermädchen mit 4jährigen Zeugnissen, eine Kindergärtnerin, eine perfecte Kammerjungfer und mehrere Erzieherinnen suchen Stellung durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5796

Ein **braves, tüchtiges Mädchen** sucht wegen Wegzug ihrer Herrschaft auf 15. September eine Stelle. Näheres zur „**Stadt Coblenz**“, Mühlgasse 7. 5778

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5796

Ein **braves Mädchen**, mit 3- und 3½-jährigem Zeugnisse sucht zum 15. September für Küche und Hausarbeit Stelle. N. Wehrgasse 21, 1 St. 5802

Stellen wünschen 1 perfecte Herrschaftsköchin, 1 Hausmädchen, 1 Lädnerin. Näh. d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 5792

Ein älteres, katholisches Mädchen, welches die feindbürgerliche Küche gründlich versteht, auch etwas Hausarbeit übernimmt und langj. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. Römerberg 1, II. 5468

Ein junger, kräftiger Mann, verheirathet, ohne Familie, welcher Zeugnisse von den höchsten Herrschaften besitzt, eine gute Hand schreibt hat und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht sich vom 1. Oct. ab zu verändern; derselbe nimmt auch Dienerstelle oder einen Vertrauensposten an. Näh. Exp. 5753

Ein gutempfohlener, zuverlässiger **Diener** (war beim Militär) sucht Stellung d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5796

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen zum Zimmerreinmachen Morgens gesucht Marktstraße 32. 5759

Eine **Schneiderin**, welche Aenderungen an fertigen Taillen sauber vornehmen kann, findet sehr lohnende Beschäftigung. Adressen unter **V. R. 20** an die Exped. erbeten. 5765

Eine feine **Herrschaftsköchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Dranienstraße 25, Hinterhaus eine Stiege hoch rechts. 5764

Eine gute, selbstständige **Köchin**, welche Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden von 9—12 Uhr Adolphsallee 39, 1 St. 5771

Gesucht feindbürgerliche Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5796

Ein Mädchen, welches der feindbürgerlichen Küche vorstehen kann und einen Theil der Hausarbeit zu übernehmen hat, wird gesucht. Nur gut Empfohlene wollen sich melden Adelsbaidstraße 44, 1 Stiege hoch. 5776

Gesucht mehrere Kellnerinnen d. d. Bur. „**Germania**“. 5796

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Dranienstraße 23. 5769

Gesucht ein Mädchen Hellmündstraße 33, Parterre. 5763

Ein **tüchtiges, braves Hausmädchen** und ein **braves Kindermädchen** gesucht. Näh. Schützenhofstraße 1, 1 Stiege. 5697

Feindbürgerliche Köchinnen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 5811

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Parkweg 2. 5748

Ein reinliches Dienstmädchen wird auf sofort gesucht bei **W. Müller**, Bleichstraße 8 im Laden. 5739

Ein **starkes Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht **Michelsberg 2s.** 5751

Hotelzimmermädchen, Herrschaftshausmädchen, Mädchen, die kochen können, für allein und Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 5811

Gesucht 3 Mädchen f. allein, 1 besseres Kindermädchen, 3 Mädchen vom Lande d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 5792

Ein f. Zimmermädchen i. e. Herrschaftshaus u. 8 gew. Haus- u. Alleinmädchen f. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 5806

Ein brav. Mädchen gesucht von Gg. Schmitt, Langg. 9. 5796

Sofort gesucht 1 netter, j. Restaurationskellner u. 1 sol. Hausbursche d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 5806

Ein junger Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17. 5772 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Im östlichen Stadttheile werden ein oder zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost **dauernd** zu miethen gesucht. Offerten unter **A. Z. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5768

Gesucht auf 1. October

eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör mit etwas Garten oder Veranda zum Preise von 80—1000 Mk. Gef. Offerten unter **E. D. 90** an die Exp. d. Bl. erbeten. 5707

Freundlich möbl. Zimmer in der Nähe der Kirchgasse, Friedrichstraße, Langgasse oder des Michelsbergs gesucht. Off. mit Preisangabe unter **A. Z. 30** an die Exp. erbeten. 5814

Angebote:

Gr. Burgstraße 4, Bel-Etage,

möblirte Wohnung oder einzelne Zimmer zu vermieten. 5755

Helenenstraße 18, 2. St. rechts, ist ein freundlich möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4280

Platterstrasse 16a sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten; daselbst ist ein **Bügelofen** und 1 **Real** billig zu verkaufen. 5777

Walramstraße 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör Umstände halber billig zu vermieten. Näh. Webergasse 21. 5787

Ein Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Seitenb., Part. 5803

Ein Arbeiter etc. Schlafstelle Nerostraße 23, Hth. 1 St. 5767 (Fortsetzung in der Beilage.)

Herbst-Paletots

5339

in den neuesten Stoffen und modernen Façons empfiehlt in der grössten Auswahl zu den billigsten Preisen

Jean Martin, Langgasse 47.

Schwarze Cachemir-Reste,

2 bis 9 Meter lang, in nur besseren Qualitäten
zum Ausverkauf gestellt.

Wir lassen unsere geehrten Abnehmer selbst über die beispiellose Billigkeit urtheilen und es wird sicher anerkannt werden; unsere Preise sind

billiger wie überall.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

113

Zauberflöte.

Heute Donnerstag, Morgens von 9 und Abends von 6 Uhr an:

Spanjan

in und außer dem Hause.

5782

Zauberflöte.

Heute Vormittag von 9 Uhr an **Leberklös** und **Sauerkraut**, sowie **reingehaltenen Wein** von 25 Bfg. per $\frac{1}{4}$ Liter an.

5781

Frische

5804

Seezungen per Pfund Mk. 1.10.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Für Gärtner.

Einige Tausend schöne **Pensée-Pflanzen**, sowie schöne **Pereskia** (veredelungsstark) hat billig abzugeben
1800 **G. Wieser, Handelsgärtner.**



Ich suche ein anständiges, durchaus gutes
Reitpferd zu kaufen.

Major Schlieben,
Abolpstraße 3.

5780

Vier vollständige Betten mit Sprungrahmen, Seegras- und Röhhaarmatrasen, Deckbetten und Kissen, 1 Ovalspeigel und 3 Rohrsthühle sind sehr billig abzugeben **Schwalbacherstrasse 14, Parterre rechts.** Anzusehen heute von 10-12 Uhr Vormittags und von 3-6 Uhr Nachmittags.

5809

Das Möbellager von H. Markloff,

15 Mauergasse 15,

unterhält stets großes Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und empfiehlt als besonders preiswürdig eine große Anzahl Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, nußb. franz. vollständige Betten, gewöhnliche lackirte Bettstellen, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Röhhaar- und Seegrasmatrasen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, vollständige Garnituren in Plüsch, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, ovale, viereckige und Ausziehtische, Verticows, Buffets, Secretäre, Spiegel in Gold- und Holzrahmen in den verschiedensten Größen, Console, Stühle, Schreibtische, Schreibbureau, Gallerien, eine elegante schwarze Salon-Einrichtung, eine eichene Wohnzimmer-Einrichtung mit Grundschmiedereien, zwei nußb. Wohnzimmer, eine nußb. matt und blanke u. zwei nußb. polirte Schlafzimmer-Einrichtungen u.

5812

15 Mauergasse 15.

Alle in mein Fach einschlagenden Tapezieren- und Polsterarbeiten werden bei reeller und billiger Bedienung besorgt von **Fritz Semmler**, Frankenstraße 5. Bestellungen werden entgegengenommen bei **Jacob Hecker**, Emserstraße 36. 5768

Verhältnisse halber ist eine hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung, in einem der besten Geschäfte Stuttgarts angefertigt, sowie eine braune Plüschgarnitur, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 kleines Buffet, 1 Waschkonsole, 1 Nachttisch, 1 vollständiges Bett preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5779

Schreien hilft nicht, Thatsachen beweisen!

Es ist nun einmal eine vom großen Publikum

anerkannte Thatsache,

daß meine **Tricot-Tailen** in Qualitäten und Preisen von „Total-Ausverkäufen“ nicht erreicht wurden und nicht zu erreichen sind, dieses scheint Herren „von gewisser Seite“ etwas unbequem zu sein, was mich aber nicht abhalten kann, den Verkauf

 **immer noch billiger** 
fortzusetzen.

W. Thomas, Webergasse 11,
Special-Geschäft für Tricotwaaren.

127

Grösstes Lager von Trauerhüten

in englischem Crêpe und Grenadine von **10 Mark** an, sowie **sämtliche Trauer-Artikel** zu den billigsten Preisen.

Seidene, dänische und Glacé-Handschuhe in schwarz.

Anfertigung von Costümes nach Maass
in kürzester Frist.

Elegante schwarze Costümes stets vorrätig.

Sämtliche Mode-Artikel in grosser Auswahl und zu den mässigsten Preisen.

Ch. Rheinlaender, Inh.: A. Weber,
 24 Wilhelmstrasse 24. 

5736

Restaurant Poths.

Heute Abend von 6 Uhr an

Spanian.

5741

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Spanian.

5766

Ein zweiflügeliges, eisernes Thor und ein gebrauchter Kochherd billig zu verkaufen Geisbergstrasse 7.

5794

Messingene Wasserstein-Verschlüsse

nebst Blei-Syphons, bestes System, liefert billigt

Franz Funck, Spengler u. Installateur,
5793 11 Mauergasse 11.

Nothfleesamen

eingetroffen bei

Philipp Nagel,

Neugasse, Ecke der Mauergasse.

5743

Ein neues Kinderbettstüchchen mit Matratze ist billig zu verkaufen Emserstrasse 55, Parterre.

5752

Heute

Donnerstag den 3. September Vormittags 9 1/2 Uhr kommen im neuen Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstrasse 43

eine große Quantität rohen und gebrannten Kaffee, Zucker, Chocolate, Gerste, Reis, Griesmehl, Cigarren, Cigaretten, Liqueure, Nordhäuser Brantwein, Zwetschen, getrocknetes Obst, Wehl, Rübels, Limburger Käse, sodann am Schlusse der Versteigerung 1 silberner Tafelaufsatz, Tischzeng, 1 fast neuer Küchenschrank mit Glasaar, 50 Stück Straßebesen und dergl. öffentlich gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

75 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Heute

Donnerstag den 3. September Vormittags 11 Uhr soll der früher im städtischen Accisekeller lagernde Rest, bestehend in 2 Kisten ca. 100 Fl. Cognac gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Die Versteigerung findet in meinem neuen Lokale

Schwalbacherstrasse 43

statt. **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Wirthschafts-Inventar

wird heute **Donnerstag den 3. September** Vormittags 11 Uhr in dem Hofe der Bierbrauerei Nagel, Schwalbacherstrasse 27, bestehend aus: 6 Dhd. Mohrstühlen, 9 viereckigen Tischen mit gedrehten Füßen, 4 runden Tischen, 50 Gartenstühlen ohne Lehnen, 1 Croquet-Spiel, 1 Regulator, 1 Speisetisch, Lampen und dergl. durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

5660 **Adam Bender, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Heute **Donnerstag, Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden wegen Abreise einer Herrschaft

32 Karlstraße 32, Bel-Etage,

folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Eine **Plüsch-Garnitur** (Sopha, 6 Stühle), 1 Plüsch-Sessel, 1 nussb. Patent-Ausziehtisch, 1 viereckiger Tisch, 2 Spiegel, 2 Bilder, 1 Kleiderschrank, 1 Wasch-Kommode, 1 Nachttisch, 3 complete Betten (1 mit Rohhaar, 2 mit Seegrass-Matratzen), 6 gesteppte Bettdecken, 1 Wasch-Garnitur, 2 Kleiderhalter, 4 Barock-Stühle, 2 Rouleaux, sowie eine vollständige Küchen-Einrichtung. Ferner kommen zum Ausgebot: 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Consolchen, Sopha, 1 Teppich, 2 Bettvorlagen, sowie 2 Deckbetten und 4 Kissen.

223 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Feine **Ch- und Kochbirnen** zu haben Ecke der Adelhaide- und Wörthstraße im Spezereiladen. 5749

Schöne Bestebirnen per Kumpf 40 Pfg. zu haben bei R. Faust, Schwalbacherstrasse 23. 5801

Schöne Bestebirnen per Kumpf 40 Pfg. sind zu haben Dranienstraße 4. 5389

Gute **Ch- und Kochbirnen** zu haben Römerberg 3. 5795

Reineclanden das Hundert 20 Pfg. und **Gierzwetschen** zum Einmachen zu haben Sonnenbergerstraße 4. 5738

Schöne, echte Reineclanden à Str. 8 Mk. und 5 Pfund à 50 Pfg. zu haben Sonnenbergerstraße 12. 5773

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5780

Ein kleiner **Säulenofen** mit Rohr, sowie ein kleiner, gemauerter **Herd** zu verkaufen Bleichstraße 39, 2 St. 5725

Ein leichtes **Karruchen** wird zu kaufen gesucht. Näheres Schwalbacherstrasse 5 in der Wirthschaft. 5797

Simbeer-Aepfel per Kpf. 35 Pf. und schöne **Mirabellen** das Hundert 8 Pfg. zu haben Sommerstraße 3. 5810

Schöne Reineclanden v. Hund. 25 Pf. Kapellenstr. 23. 5788

Stieglitz, Hänflinge, Edel- und Grünsinken und billig zu verkaufen Kellerstraße 3. 5737

Ein **Kind** erhält gute Pflege. Näh. Exped. 5740

Zu kaufen gesucht eine **kleine Villa** zum Alleinbewohnen mit Garten, Nord- oder Ostseite Wiesbadens. Offerten mit A. K. 1885 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5782

Haus, rentabel, mit Mehrgerei in bester schaft, in guter Lage und mit sehr bequemer Einrichtung, ist mit dem ganzen Inventar unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten franco unter A. Z. 555 postlagernd erbeten. 5793

Verloren

ein **Granat-Armband**, in Gold gefaßt, vom „Hotel Victoria“ durch die Wilhelmstraße, das Dambachthal bis zur Melibocus-Eiche. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung bei dem Portier des „Hotel Victoria“. 5596

Verloren eine Herren-Vorstechnadel (Nägel), mit Brillanten besetzt. Abzugeben gegen gute Belohnung Tannusstraße 5, I. 5815

Familien-Nachrichten

Todes- + Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Sohn und Bruder, **Louis Weigle**, im 23. Lebensjahre am 13. Juli d. J. am gelben Fieber in Copiapo (Süd-Amerika) gestorben ist. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Weigle.

Wiesbaden, den 2. September 1885. 5757

Dankagung.

Für die innige Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Johanna Schätzel,

zu Theil wurde, sage ich unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

5481

Heinrich Frensch.

Tags-Kalender.

Donnerstag den 3. September.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. **Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Kärturmen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe. **Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Ringturnen. **Gesellschaft „Fraternitas“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. **Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. **Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. September. 156. Vorstellung.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Akten von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei.

Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon	Herr Neumann.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Köch.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Kneble.
Benedict, ein Edelmann aus Padua	Herr Bed.
Leonato, Gouverneur	Herr Rudolph.
Antonio, dessen Bruder	Herr Dornewag.
Hera, Leonato's Tochter	Frl. v. Kold.
Beatrice, seine Nichte	Frl. Bube.
Margaretha, Kammerfrauen	Frl. Trabeld.
Ursula,	Frl. Hempel.
Gerard, Juan's Bediente	Herr Spieh.
Porcilio,	Herr Holland.
Ambrosius, Gerichtsleute	Herr Grobeder.
Cyprian,	Herr Bethge.
Der Schreiber	Herr Berg.
Erster Wächter	Herr Strecker.
Zweiter Wächter	Herr Schneider.
Dritter Wächter	Herr Wiska.
Franciskus, ein Mönch	Herr Rathmann.
Ein Bote	Herr Bräuning.

Scene: Messina.

Anfang 8^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Freitag, 4. September: Fideles.

Kolales und Provinzielles.

(Ihre Hoheit Prinzessin Hilda von Nassau) hat dem Herrn Vätermeister Arnold Berger dahier durch die Hofdame Fräulein v. Preen das mit höchster Namensunterschrift versehene Portrait des hohen Brautpaares unter folgendem Begleitschreiben zugehen lassen: „Hoch Herr Berger! Dieses Bild, welches Ihre Hoheit die Prinzessin Ihnen zusendet, kommt recht spät an, aber ich hoffe, es macht Ihnen deshalb nicht weniger Freude! Die eigene Namensunterschrift macht das Bild werthvoller und gilt dem treuen Nassauer, dessen Anhänglichkeit sich vielfach bewährt hat.“ Es sendet Ihnen herzlichen Gruß R. v. Preen. Hohenburg, 31. August 1885.“

(Sedantage.) Am Vorabend des Sedantages fand am Kriegerdenkmal im Nerothal eine erhebende Feier statt. Um 8 Uhr zogen der Kriegerverein „Germania-Allemania“ und der „Militär-Verein“ unter Vorantritt der Capelle des „Musik- und Gesangsvereins“ von der „Stadt Frankfurt“ aus nach dem Denkmal. Hier intonierte die Capelle unter Leitung des Herrn D. Hardegen eine Ouvertüre von Felix Wehner, worauf die vereinigten Sänger-Chöre der Krieger- und Militär-Vereine unter der Direction des Herrn Lehrers Wilh. Schmidt das Wehnersche Lied „Die Hymnen rühmen des ewigen Gutes“ vortrugen. Der Präsident des Kriegervereins „Germania-Allemania“, Herr Emil Numpf, hielt von einer vor dem Denkmal errichteten Bühne aus folgende Festrede: „Verehrte Festgenossen, liebe Kameraden! Übermals stehen wir an diesem Denkmal, um die Feier unseres Sedantages einzuleiten. Die Namen Derer, die hier in Erz gemeißelt, sie rufen heute wieder mächtig die Erinnerung an jene große Zeit vor 15 Jahren in uns wach; aber dieses frisch geweckte Erwachen greift uns auch mit Wehmuth ob all des herben Verlustes: Männer in reifen Jahren, vielfach bewährt in Krieg und Frieden, opferten die ganze Reife ihrer Bildung, ihres Charakters dem Vaterlande, Jünglinge im Frühling des Lebens, voll Zukunft, der Stolz ihrer Angehörigen, gesund an Leib und Seele — all ihre ausichtsvolle Zukunft veranfteten sie mit dem Heldentod. Diesen Männern, so im erhebenden Gefühl der höchsten Wucht des Staatsbürgers ihr Leben einer heiligen, großen Sache preisgaben, ihnen gebührt die Anerkennung der Mit- und Nachwelt. „Solche Opfer“ forderte ein so hohes Ziel, wie es durch sie erreicht wurde, aber der Schmerz des Verlustes verflucht sich in Freude über das Errungene. Uns, Kameraden, die wir gesund und wohlgemuth aus diesem heißen Kampfe zurückkehrten, wird es eine Mahnung sein und bleiben, hochzuhalten, was so edles, theures Blut erstritt! Kaiser und Reich — wie lange Zeit ist darnach gerungen worden, nach einem deutschen Reiche, nach deutscher Einigkeit. Wie viel ward nicht für dieses Ideal des deutschen Volkes in Wort und That gewirkt, bis endlich die große That folgte, die uns von schwerem Bann befreite. Lasset uns daher, verehrte Festgenossen, durch diese Feier die Erinnerung an jene denkwürdige Zeit lebendig erhalten, lasset uns das durch Blut und Eisen Errungene unerschütterlich treu bewahren. Dazu aber gehört vor Allem die Liebe zum Vaterland, zum engeren und zum weiteren Vaterland, jenes schöne Empfinden, welches den Sinn für Familie und Haus, für Recht und Ordnung härt. Verehrte Festgenossen! Geloben wir heute angesichts

dieses Denkmals, allezeit einzustehen für Kaiser und Reich und geben wir diesem Gelübniß feierlich Ausdruck durch den Ruf: „Hoch Kaiser und Reich! Sie leben hoch, hoch, hoch!“ In diese Huldigung ward allseitig auf das Lebhafteste eingestimmt und darauf das Denkmal bengalisch beleuchtet. Die Sänger-Chöre trugen alsdann noch „Das deutsche Lied“ von Kalliwoda vor. Nach Beendigung der Feier setzte sich der Zug in schönster Ordnung unter Musikbegleitung in Bewegung, um nach dem Saale der „Stadt Frankfurt“ zurückzukehren. Dort stimmte die Musik die Nationalhymne an, welche die Anwesenden mitsangen. — Der eigentliche Festtag wurde des Morgens um 6 Uhr feierlich eingeläutet und von der Hauptkirche aus ertönte ein Choral. Um 9^{1/2} Uhr fand in der evangelischen Hauptkirche ein Festgottesdienst statt, dem auch ein Theil der hiesigen Garnison beizuhnte. Der Erste Pfarrer, Herr Bickel, hielt unter Zugrundelegung des 100. Psalmes: „Nun jauchset dem Herrn alle Welt, diene dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken“ die schwungvolle Festpredigt. Des Nachmittags versammelten sich auf dem Louisenplatz die obengenannten Vereine und begaben sich in einem Zuge durch die Hauptstraßen der reichbesagten Stadt nach dem Neroberg, wobei ein Volksfest stattfand.

(Commerz.) Es dürfte die hiesigen zahlreichen Jünger Gabelsberger's interessieren, zu erfahren, daß der Erste Vorstand des hiesigen „Stenographen-Vereins“, Herr Secretär J. Wirth, geprüfter Lehrer der Stenographie, Wiesbaden demnächst verläßt, um mit der „Ottomanischen Eisenbahn-Gesellschaft“ nach Constantinopel überzuwandern. Zu Ehren des Scheidenden veranstaltet der „Gabelsberger Stenographen-Verein“ heute Abend im sogenannten Damenaal des „Nonnenhofs“ eine Abschiedsfeier, woran auch Mitglieder des „Mainzer Stenographen-Vereins“ Theil nehmen werden. Der Commerz beginnt präcis 7^{1/2} Uhr. Freunde und Kunstgenossen sind willkommen.

(Das „Tagen“) Ist auch ein — Fortschritt unserer Zeit. Alles tagt, warum sollen nicht auch die Kutscher und Gauderer sich versammeln, um das Band der Einheit zu schlingen um die Lenker der Rosse ohne Unterschied der Güte ihrer Weisheit? Und was Letzteres anlangt, so brauchen unsere Wiesbadener Droschkenführer bekanntlich keinen Vergleich mit irgend einer Stadt im großen deutschen Reiche zu scheuen. Daher betreten sie denn auch zwei ihrer Genossen, die Herren August Nickel und Friedrich Nuppert, um dem bereits von uns erwähnten Zusammenkommen von Lohnkutschern aus 30 der größten Städte Deutschlands in Leipzig am 9., 10. und 11. d. M. beizuwohnen und die Interessen ihrer Mananten „kräftig“ zu vertreten.

(Anerkennung) Die Königl. Regierung hieselbst hat dem Wilhelm Richard, 13 Jahre alt, zu Mittelheim, Amts Eltville, wohnhaft, als Anerkennung dafür, daß er am Nachmittage des 28. Juni d. J. den 13jährigen Sohn der Frau Rentner Wilke Wwe. von Mittelheim mit eigener Lebensgefahr von dem Tode des Ertrinkens in dem Rheine gerettet hat, die übliche Geldprämie von 30 M. bewilligt.

(Straßensperre.) Die Schwalbacherstraße zwischen Louisen- und Faulbrunnenstraße wird behufs Neupflasterung von heute an bis zur Fertigstellung der Arbeit für den Fußverkehr gesperrt.

(Wechsel.) Herr Privatier M. Henkes dahier hat seine an der Döckheimer Chaussee in Viebrich belegene Besitzung (früher Backsteinbrennerei) im Gesamt-Flächengehalte von 2 Morgen 9 Ruthen 88 Schuh zum Preise von 4250 M. an Herrn Ludw. Tiefenbach dahier verkauft. — Der gestern gemeldete Hausverkauf zwischen Kimmels Erben und Herrn Ph. Rath ist nicht für 67,000, sondern für 62,000 Mark abgeschlossen worden.

(Unfälle.) Der Spenglergeselle Theodor Mandt von Kirdorf stürzte von dem Gerüste am Hause No. 38 der Nerostraße und wurde bewußtlos nach seiner Wohnung verbracht. — Arbeiter Louis Groß erlitt beim Abladen eines Krahens im Hess. Ludwigsbahnhofe mehrere bedeutende Quetschungen, so daß er nach Hause gefahren werden mußte.

(Viebrich.) Am letzten Samstag war in der Conserven-Fabrik von A. v. Vogel hieselbst ein Brand ausgebrochen, welcher Dank der energischen Unterstützung, welche das Personal der Herren Gmündt und Poths & Co. den Arbeitern der Fabrik beim Löschen leisteten, unterdrückt wurde, bevor die Feuerwehr zur Thätigkeit kam.

(Hochst.) Die hiesige „Turn-Gemeinde“ weihte am letzten Sonntag und Montag ihre neuerbaute Turnhalle in feierlicher Weise ein.

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) Dem interessanten Gaste der Oper, Frau Brandt-Goery, ist ein gleicher im Schauspiele gefolgt. Frau Ottilie Genée, die einst gefeierte Soubrette, eröffnete am verflossenen Samstag als „Geheimrätin Sefeld“ im „Störenfried“ ein Gastspiel an der hiesigen Bühne und verhalf damit dem gemüthvollen Benedikt'schen Lustspiele, das auf der steten Jagd nach Novitäten dem Gedächtnisse unserer Schauspiel-Leitung offenbar ganz entfallen gewesen zu sein schien, wieder zu seinem angestammten Rechte und dem lauteften Erfolge. Frau Genée gab den weiblichen Störenfried, jenes Prototyp der unbequemen Schwiegermutter, in frischer Lebendigkeit und mit so farbenhaftem Humor, daß es der alten, schwachhaften Geheimrätin bisweilen schwer wurde, die unvermeidliche conventionelle Schranke einzuhalten. Köstlich war Herr Grobeder als biederer „Lebrect Müller“, eine Figur, wie sie Benedikt mit ebenio großer Vorliebe als besonderem Glücke in zahlreichen Varianten zu zeichnen wußte. Das junge Ehepaar „Loran“ fand in Frl. von Kold und Herrn Bed. sympathische Vertreter, während die dienstbaren Geister desjenseits von Frl. Lipsti und Herrn Holland mit zwingender Komik dargestellt wurden. In der Backfischrolle der „Alwine Weiß“ betrat eine junge Kunst-Novize, Frl. Greve aus München, erstmalig die Bühne. Die angehende Künstlerin

bringt zunächst vortheilhafte äußere Requisiten für ihre Laufbahn mit, welche sie indessen vorwiegend auf das Gebiet der sentimentalischen und tragischen Liebhaberinnen verweisen; immerhin verleiht die junge Dame auch in der ihrer Individualität fernere liegenden Rolle der „Alwine“ ein ansprechendes Talent, das, richtig entwickelt und geleitet, ihr eine hoffnungsreiche Zukunft erschließen dürfte. Als zweite Gastrolle bot uns Frau Genée am Dienstag die „Madame Richard“ in Bell's Lustspiel „Die Waise“, welche recht eigentlich erst der geschätzten Künstlerin Gelegenheit gab, die ganze naive Frohlaune und sprudelnde Ungebundenheit ihres Naturells zu entwickeln. Die beherzte, herb-fomische „Richard“ fand in ihr eine ausgezeichnete Vertreterin, der man selbst dann nicht ernstlich gram sein konnte, wenn ihr urwüthiger Humor sie mitunter hart an die Grenze des Erlaubten führte. Von den übrigen Mitwirkenden zeichnete sich vornehmlich Frä. Lipsti durch die frische Wiedergabe des kräftigen Burlesken „Mistotto“ aus. Die Sonntag-Vorstellung des „Trombadour“ gestaltete sich — wie wir noch nachträglich bekämpfen möchten — zu einer besonders festlichen für die in derselben zum letzten Male vor ihrem Scheiden von hier als „Leonore“ und „Manrico“ aufgetretenen Opernmittglieder: Frä. Alt und Herrn Zobel. Das Haus war nahezu gefüllt und überschüttete geradezu die scheidenden Künstler mit Beifall und Kranzspenden. Den „Luna“ sang Herr Steger recht beifallswürdig; nur möge sich der geschätzte Sänger vor einer manierierten Sing- und Darstellungsweise hüten, wozu ihn das löbliche Streben nach Erzielung von Plakst in Ton und Geberde leicht verleitet.

(Vorging-Jubiläum.) Am 20. Januar werden es 25 Jahre, seitdem Albert Vorging, der gemüthvolle Componist des „Jaar und Zimmermann“, „Wasserschmid“, „Lindine“ und anderer melodischer Liedchen, nicht mehr unter den Lebenden weilt. In musikalischen Kreisen geht man mit der Absicht um, den Todestag des populären Componisten in ernster und würdiger Weise zu begehen; ja es soll sogar der Gedanke angeregt worden sein, den Gedenktag zum Ausgangspunkt einer Sammlung zu wählen, welche die Errichtung eines Vorging-Denkmalts bezweckt.

Aus dem Reiche.

(Der Kronprinz) ist in Regensburg wiederum Seitens der Bevölkerung in herzlichster Weise begrüßt worden. Am Abend nach seiner Ankunft in der Königsvilla brachten vor derselben die Feuerweh, die Turn- und Kriegervereine unserem Thronfolger einen glänzenden Fackelzug dar. Bei der Serenade wirkten sämtliche Männergesangs-Vereine mit. Von dem glänzend beleuchteten Dampfboote aus richtete Dr. Gerster eine Guldigungs-Ansprache an den Kronprinzen. In das Hoch auf denselben stimmte die dichtgedrängte Menschenmasse, welche den ganzen Platz füllte, begeistert ein.

(Die Kreuzer-Corvette „Augusta“) scheint in der That denselben Orkan zum Opfer gefallen zu sein, der auch einem französischen Aviso-Dampfer gleich verhängnisvoll geworden ist. Die Hoffnung, daß die „Augusta“ noch erhalten sein könnte, ist auch in der Admiralität fast ganz verschwunden. Nur das Eine weiß man, dem „Hann. Cour.“ zufolge, sicher, daß das Schiff am 3. Juni in einen Cyclon gekommen sein muß, dessen Wirkungsgebiet man jetzt genau kennt. Ein Aussehen deutscher Kriegsschiffe auf die Suche nach dem verschollenen Fahrzeug wird als überflüssig bezeichnet, da die Gewässer, in denen eine Nachforschung anzustellen wäre, von Schiffen aller Nationen stets lebhaft durchkreuzt würden.

(Die Karolinenfrage) hat einen „Sturm der Entrüstung“ in Spanien hervorgerufen. Der sprichwörtliche Stolz seiner heißblütigen Bewohner hat sich aufgebäumt in seiner ganzen Erhabenheit angesichts der „Viraterie“ Deutschlands und selbst an dem einen Schritt zum — Lächerlichen hat es die empfindliche Nation nicht fehlen lassen. Das Privatvergnügen, in allen größeren Städten ihres Vaterlandes Demonstrationen der albernsten Art in's Werk zu setzen und Offiziere, welche ihnen verliehene deutsche Ordensauszeichnungen aus Anlaß des Karolinenkreuzes an unsere Regierung zurücksandten, zu ihrem „Heldenmuth“ zu beglückwünschen, mag den Herren Spaniern ja durchaus gegönnt sein. Aber gerade zu furchtbar ist es denn doch, wenn spanische Kaufleute wegen der politischen Controverse, welche zwischen ihrer Regierung und der deutschen augenblicklich besteht, ihre Verbindungen zu unserer deutschen Handelswelt unter Hinweis auf ihr durch Deutschlands „unberechtigtes“ Vorgehen verletztes Nationalgefühl aufheben, wie dies mehrfach schon geschehen. Abzuwarten bleibt, wer es wohl am längsten aushält. Die Consequenzen dieser Albernheiten zeigen sich bereits. Einem Telegramm der „R. Itz.“ zufolge haben hervorragende kaufmännische Häuser eine Eingabe an das Reichskanzleramt gerichtet, in welcher sie dieses bitten, bei der spanischen Regierung zu erwirken, daß die Stadt Madrid den deutschen Inhabern von Communalwerthen und ihren sonstigen Zahlungsverbindlichkeiten gegen deutsche Unterthanen gerecht werde.

Bermischtes.

(Anekdoten aus dem Jahre 1870.) Folgende weniger bekannte Anekdoten aus dem 70er Feldzuge, die der „Z. R.“ von zuverlässiger Seite erzählt werden, dürften auch jetzt noch für viele Leser von Interesse sein: „Als das 2. Garde-Regiment z. F. am 18. August 1870 Mittags auf der Höhe von Sabonville hielt, bevor es seinen Marsch über St. Marie nach St. Privat antrat, der dem Regiment 39 Offiziere und 1067 Mann kosten sollte, meldete sich plötzlich der Grenadier Friedrich der vierten Compagnie in Mantel und Schlafschuhen, ohne Gewehr, bei seinem Compagnieführer, dem Grafen von Nangau, zur Stelle. Verfragt, woher er in diesem Aufzuge käme, berichtete Friedrich, der des Morgens wegen

schlimmer Fäule zur Bagage geschickt worden war, daß er, als er gehört habe, daß das Regiment heute noch wahrscheinlich ins Gefecht kommen würde, den die Bagage beaufsichtigenden Unteroffizier gebeten hätte, ihn zu entlassen, und daß er, nachdem ihm seine Bitte abgelehnt worden sei, sich unter Zurücklassung seiner Sachen heimlich vom Wagen weggeschlichen und einem Bataillon des 4. Garde-Regiments angeschlossen hätte, bis er seine Compagnie gefunden habe. Als sein Compagnieführer darauf fragte, wo er denn nur ein Gewehr für ihn hernehmen solle, erwiderte Friedrich: „Herr Graf, entweder werde ich zuerst todtgeschossen, und dann brauche ich keins, oder es kommt zuerst ein Anderer d'rän, und dann nehme ich dem feins.“ Darauf antwortete ihm Graf Nangau: Friedrich, Sie wissen, daß ich Sie bestrafen muß, weil Sie gegen den Befehl des Vorgesetzten vom Krankenwagen ausgerissen sind; aber nichtbedenklicher — bei diesen Worten nahm er den Helm ab — wenn Sie heute dazukommen, so erzählen Sie Ihrem Vater, daß Ihr Compagnieführer den Feind vor Ihnen abgenommen hat, und daß er glücklich sein soll, einen so braven Sohn zu haben.“ Friedrich wurde später verwundet, kam aber glücklich davon und erhielt das Eiserne Kreuz; Graf Nangau aber erhielt desselben Tages die tödtliche Wunde, die ihn nach monatelangem Leiden am 9. Februar 1871 dahintrast. — Nachdem das Regiment am Abend in Folge eines mehrstündigen Bombardements aus mehr als hundert Schützen in einen Trümmerhaufen verwandelt und an vielen Stellen in das brennende Dorf St. Privat eingedrungen war, von dessen heldenmüthiger Verteidigung durch die Franzosen die buchstäblich zu Wällen übereinander gehäuften Leichen derselben zeugten, bemerkte der Portee-Führer von Vödinghausen-Wolff durch das Fenster eines Hauses, zu dessen Dache die Flammen herausstiegen, mehrere darin liegende schwer verwundete Franzosen, die sich nicht rühren konnten und daher unsehbar, wie viele hundert Andere in der folgenden Nacht, ein Opfer der Flammen geworden wären. Um die Unglücklichen vor dem schrecklichen Tod zu retten, versuchte er die Thür des Hauses aufzubrechen, und da dieselbe nicht nachgab, schlug er die Fensterscheiben ein und stürzte sich mit mehreren Anderen hinein, um die Verwundeten hinauszutragen. Eine alte Frau aber, wahrscheinlich die Besitzerin des Hauses, die dem Vorgang zugehen hatte und inmitten des entsetzlichen Glends nur an ihr Eigenthum dachte, rief dem Führer, als er sich anschickte, die Scheiben einzuschlagen, zu: „Oh, monsieur, ne cassez pas les fenêtres.“ — Bei der zweiten Armee, die unter dem Prinzen Friedrich Karl die französische Loire-Armee bekämpfte, hatten sich im Monat December in Folge der unaufhörlich stattfindenden Kämpfe und Märsche bei dem schlechten Wetter die Bekleidungsverhältnisse so traurig gestaltet, daß viele Soldaten in allen möglichen Arten von Hosen und Schuhen einhergingen; so war es nichts Seltenes, Infanteristen, und selbst Cavalleristen zu Pferde mit blauen Leinwandhosen und Holzschuhen ausgestattet zu sehen. Solche Leute gehörten aber noch zu den Glücklichen. Viele andere schlepten sich mit völlig zerrißenen Beinkleidern, die das Flicken nicht mehr vertragen konnten, und barfuß auf den harten Wegen bei strenger Kälte hin. Unter diesen Letzteren befand sich auch der Musketier Würdemann der 2. Compagnie des Oberbayerischen Infanterie-Regiments No. 91, was seinen Kameraden Major V. veranlaßte, die Bemerkung zu machen: „Vi den Würdemann heißt die Fäule man flecht, die Hälfte mot immer diwasiren.“ — Im Juni 1871 lag das Grenadier-Regiment Kronprinz, ehe es seinen Marsch in die Heimat antrat, in Laon im Quartier, wo eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Premierlieutenant von Montowit und seinem Quartierwirth in folgender eigenthümlicher Weise zum Ausdruck gebracht wurde. Dieser Letztere, ein Gohwirth, verweigerte in unfreundlicher Weise die Zubereitung des Essens für die gleichfalls in seinem Hause liegenden Mannschaften. In Folge dessen beanspruchte der Lieutenant von Montowit die ihm als Compagnie-Führer zustehende Zahl von Räumlichkeiten in vollem Umfang, so daß der Gohwirth dadurch erheblich in dem Betrieb seiner Wirtschaft geschädigt wurde. Er suchte sich nun dadurch zu rächen, daß er über den Decken der Zimmer, die der Lieutenant bewohnte, andauernd eine schwere Eisenkugel hin und her rollen ließ, was ihm allerdings nicht verwehrt werden konnte. Dieses Verfahren forderte nun wieder Repressalien von Seiten des preussischen Offiziers heraus, die darin bestanden, daß er durch seinen Burgen von früh bis spät auf der einzigen Kochstelle des Hauses einen Hering in Thran kochen ließ, da der Quartiergeber verpflichtet war, den Mannschaften eine Kochstelle zu gewähren. Die keineswegs angenehme Dünste, die sich bei diesem kulinarischen Geschäft entwickelten, sowie der Umstand, daß der Geschäftsbetrieb des Gohwirths durch andauernde Befragung seines Kochherdes völlig lahm gelegt war, veranlaßten diesen endlich, nachzugeben und das Kochen für die Burgen zu übernehmen, wogegen ihm der Premierlieutenant von Montowit auch wieder die Räume abtrat, die er nicht brauchte.

(Hinrichtung.) Am 31 August wurde in Düsseldorf der Doppelmörder Holzschuhmacher Gottfried Peters aus Klein-Glabbech durch den Scharfrichter Vesch von Ehrenfeld verurtheilt der Guillotine hingebracht. Peters ermordete am 29. März zu Bongsheide zwei Mädchen von 12 und 13 Jahren, indem er dieselben in einer Flachsgrube ertränkte.

(Lotterie.) Die mit der Görlitzer Ausstellung verbundene Ausstellungs-Lotterie beginnt mit der täglichen Ziehung am 7. und endet am 14. September. Die Gewinne erregen, wie uns aus Görlitz berichtet wird, in der Ausstellung allgemeines Aufsehen, ganz besonders der große Silberhahn im Werthe von 20,000 Mark, der fortwährend von einer bewundernden Menge umstanden wird. Die ganze Anzahl der 7017 Gewinne ist kenntlich gemacht und jedes einzelne Stück, von denen das geringste von nicht unter 10 Mk. Werth ist, findet die größte Anerkennung. Die Loose à 1 Mark sind durch das Banthaus Carl Heinke, Berlin W., zum Verkauf gebracht und bis auf einen geringen Rest abgesetzt.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Freitag den 4. September c. Nachmittags 4 Uhr in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vertrag mit Herrn Gottfried Theiß über die Wasserbetriebskraft der Herrnmühle; 2) Ankauf von Grundeigentum; 3) Gemeinderathsbeschuß über die Wein-Accise; 4) Wahl eines Armenpflegers; 5) Wädertage für das neue Gemeindebadhaus; 6) Annahme eines Legats; 7) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Wiesbaden, 1. September 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

An die Einzahlung der noch rückständigen Holzgelde, für welche Credit bis zum 1. September cr. gewährt worden ist, wird hiermit erinnert.

Wiesbaden, den 31. August 1885. Der Stadtrechner.
Maurer.

Kirchweihfest zu Dohheim.

Sonntag den 6., Montag den 7. und Sonntag den 13. September d. J. findet das hiesige Kirchweihfest statt und werden demzufolge am Freitag den 4. t. Mts. Nachmittags 4 Uhr die Bläse zum Aufstellen von Ständen, Schaubuden, Caroussells etc. öffentlich versteigert.

Dohheim, den 28. August 1885. Der Bürgermeister.
Heil.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 8. September, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Spezereiwaren etc., in dem Versteigerungslokale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen und einer vollständigen Küchen-Einrichtung, in dem Hause Karlstraße 32, Bel-Etage. (S. heut. Bl.)

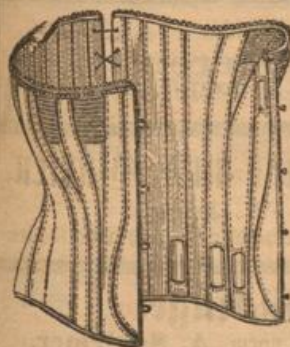
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Haus- und Straßengericht, Papier, Lumpen und Knochen, auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. T. 204.)

Versteigerung von circa 100 Flaschen Cognac, in dem Versteigerungslokale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Versteigerung eines Wirtschaftszinventars, in dem Hofe der Bierbrauerei Nagel, Schwalbacherstraße 27. (S. heut. Bl.)

Ich habe mich in Idstein als Rechtsanwalt niedergelassen.
Idstein, im August 1885.

Dr. jur. Geck, Rechtsanwalt.

**Corsetten**

in größter Auswahl zu erstaunend billigen Preisen bei

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Havana-Compagnie,

47 Kirchgasse 47.

Mehrere Sorten Habanas, 83er und 84er Ernte, werden, um damit zu räumen, bedeutend billiger verkauft 5307

Herrenkleider u. Damenmäntel w. n. Maas angefertigt, modernisiert u. ausgebessert b. J. Rappes, Schachtstraße 10. 3957

**Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.**

Einer wichtigen Vereins-Angelegenheit wegen ersuchen wir unsere Mitglieder, sich an der heute Donnerstag stattfindenden Wochen-Versammlung recht zahlreich betheiligen zu wollen.

195

Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen. E. H.

Der Kassenarzt, Herr Dr. Graefe, ist verreist. Während seiner Abwesenheit hat dessen Stellvertretung Herr Dr. Frech, Kirchgasse 2c (Sprechstunden 2—3½ Uhr), übernommen. Wir bringen dies zur Kenntniß der Mitglieder mit dem Hinzufügen, daß Bestellungen auch während der Abwesenheit in der Wohnung des Kassenarztes gemacht werden können.

299

Der Vorstand.

Karl Wickel, Buchhandlung,

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Reiches Lager von Werken aus allen Fächern der Literatur für Jung und Alt. — Kupfer- und Stahlstiche. — Photographien in allen Formaten zu bedeutend ermäßigten Preisen. — Besorgung sämtlicher Journale.

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik

von H. Denoël, kl. Burgstrasse 1

zeigt hiermit den Empfang aller neuen Modelle für die Winter-Saison an. Hüte werden zum Faconniren und Färben angenommen und schnell besorgt.

5311

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,

feinstes Ziegenleder, tadelloß,

früher Mk. 3 und 3.50,

jetzt durchweg Mk. 1.50,

soweit der Vorrath reicht.

Geschw. Brichta,

4931

8 Webergasse 8.

Culmbacher Exportbier,

analysirt bei der Königl. Sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden und vollständig chemisch rein befunden.

Ausschank

im Restaurant Zinserling,

Wiesbaden.

5650

Franfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfiehlt

4121

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Bringe hiermit mein ausgezeichnetes **Nischaffenburger Export-Lagerbier**, welches ausgezeichnet in Flaschen hält, in empfehlende Erinnerung. Bestellungen in Flaschen und Gebinden werden angenommen im „**Karlstrüher Hof**“, Kirchgasse 30, und bei **Hillge & Göttert**, Dranienstraße 4. 5508
K. Holstein.

H. J. Viehoveer,
Hoflieferant, 23 Marktstraße 23,
empfiehlt
frischen Wald-Erdbeersaft
per Pfund 1 Mk.
Johannisbeersaft
per Pfund 80 Pfg.
Kirschsaft
per Pfund 80 Pfg.
Enst. Gebirgs-Himbeersaft
per Pfund 80 Pfg.
3552 **Garantie für volle Reinheit!**

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 15489
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.

Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Beste Bedienung.

Billigste Preise.

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Bahnlog.
Frankfurt



Anstellung
1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Depôt in Wiesbaden bei **Heinr. Roos.** 44

Aechte Kieler Bücklinge 4873

jeden Tag frisch bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Bestebirnen

per Kumpf 40 Pfg., per Centner 7 Mk. sind zu haben bei
5693 **Ph. Hahn jun., Biegelei.**

Bestebirnen zu haben Dellmündstrasse 3a, Seitenb. 5628

Bestebirnen zu haben Biegelei 8, Laden. 5525

Bestebirnen per Kumpf 40 Pfg. Dochtstrasse 23. 5443

Mainzerstrasse 46 sind Bestebirnen zu verkaufen. 5715

Marabellen, Reineclauden und Zese-Äpfel sind zu
haben Biegelei 17. 4424

!Vortreffliches Hausmittel für jede Familie!

„Capuciner-“

Doppelkräuter - Magenbitter

aus der Fabrik aromatischer und pharmaceutischer Präparate von

Ad. Spelmann in Hannover

ist ein Reiz- und Genussmittel für Gesunde und ein Erfrischungs-, Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Kranke.



Der echte „Capuciner“ wird aus ca. 40 aromatischen Kräutern gewonnen, welche die Eigenschaften besitzen, auf den menschlichen Organismus, insbesondere auf die Verdauungsorgane äusserst wohlthunend zu wirken. Geniesst ein Gesunder diesen andauernd in massigen Quantitäten, so fühlt er, dass der Appetit ein vorzüglicherer, die Verdauung eine bessere und die Lebensfrische im Allgemeinen ganz bedeutend gesteigert wird.

In schweren Krankheitsfällen hat der „Capuciner“ den bedeutenden Vortheil, dass er, mit Wasser und Wein verdünnt, selbst von ganz schwachen Verdauungsorganen sehr leicht aufgenommen u. assimiliert wird, und dass er für seine Resorption auch nicht annähernd die Arbeit von dem Körper verlangt, welche die anderen flüssigen Nahrungsmittel diesem zumuthen. Es erklärt sich hieraus auch die erwiesene Thatsache, dass in schweren Krankheiten mit Kräfteverfall durch die fortwährende Darreichung des „Capuciner“ mit Wein und Wasser dem Organismus eine gewisse Widerstandsfähigkeit erhalten bleibt und oft eine Wendung zum Besseren eintritt. Für Kranke ist also der „Capuciner“ ein Erfrischungs-, Nahrungs- und Kräftigungsmittel, jedoch keineswegs ein Heil- oder Arzneimittel. Durch einen kleinen Versuch wird sich Jedermann von den vorzüglichen Wirkungen dieses allgemein beliebten Hausmittels überzeugen.

Preis per 1/4 Flasche . Mk. 0.50. | Preis per 1/2 Flasche . Mk. 1.—
„ „ 1/4 „ „ 1.—. | „ „ 1/2 „ „ 2.—.

Nebst Gebrauchsanweisung nur ächt zu haben:

In Wiesbaden bei Hrn. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.
„ Ohrdruf bei Herrn **J. A. O. Ellenberger.** 11

Langnese's Biscuits

in neun Sorten stets frisch vorrätig bei

Eduard Simon,

3981

Marktstraße 19a.

Zucker, 3775

sämmtliche Sorten, zu den seither billigen
Preisen

(bei Mehrabnahme Engros-Preise)

empfiehlt

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
No. 44, No. 44.

Mit bestem Zucker selbsteingemachte

Preisselbeeren

empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 5695

Neues Sauerkraut und Gurken

empfiehlt
5626

W. Jung,

Ecke der Adelsheidstraße und Adolfsallee.

Kieler Bücklinge.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

5714

Neue Sendung holl. Käse à Pfund 50 Pfg. 5699

empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

Kartoffeln per Rpf. 20 Pf., per Mtr. 4 Mk., sowie Mauskartoffeln per Rpf. 35 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 47. 5630

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fasselfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

3599

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Aecht

4236

Mainzer Sauerkraut, neue Salzgurken

frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Neue Russische Sardinen

sind frisch eingetroffen bei

4238

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 4238

Umzüge

werden übernommen und unter Garantie billig ausgeführt
Morißstraße 3.



Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Webergasse 50. 5472

Ein mittelgroßer Regulir-Füllöfen zu verk. N. E. 5603

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

Ein Fräulein erteilt gründl. Unterricht im Französischen billigt, Anfängerinnen auch im Klavierspiele. Näheres bei Herrn Hof-Buchhändler Rodrian, Langgasse 27. 5160

Klavier-Unterricht

erteilt Ernestine Roth, Schülerin der Frau Dr. Clara Schumann. Näheres Stiftstraße 25. 5663

Eine f. geb. Dame empfiehlt sich während des Tages einer leidenden Dame im Vorlesen oder Spazierengehen; auch würde dieselbe 1—2 Kinder beaufsichtigen. N. Wegergasse 35, I. 5728

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine tüchtige Verkäuferin mit guten Referenzen sucht eine Stelle. Offerten unter A. B. 100 nimmt die Exped. entgegen. 5754

Eine Zuschneiderin,

perfect im Zuschneiden und Anprobieren von Costümen, wünscht in einem größeren Geschäft Placement. Gefällige Offerten Kapellenstraße 5, II. Etage, erbeten. 4856

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Kunden. Näheres Bleichstraße 7, 3 Tr. 4427

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Ausbessern bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 21, Parterre. 4159

Eine geübte Krankenpflegerin, bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. Exped. 4893

1 rl. zuverl. Frau sucht Monatst. N. Steingasse 16, G., P. 5476

Eine Frau sucht Monatst. Näh. Schwalbacherstr. 63, Dchl. 5718

Ein Mädchen sucht des Tages über Beschäftigung. Näheres Kerostraße 23, Hinterhaus, eine Stiege. 5731

Ein Mädchen sucht Stelle als feimbürgerliche Köchin. Näh. Rosenstraße 5. 5726

Ein anständiges, solides Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie (gute Zeugnisse stehen zu Diensten). Näh. Hirschgraben 18, 1 Stiege hoch. 5705

Ein starkes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 15. September oder 1. October, am liebsten in einer kleinen Familie als Mädchen allein. Näh. Frankfurterstraße 2 im Seitenbau rechts. 5604

Ein anständiges Mädchen, welches mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht sofort eine Stelle. Näheres Adlerstraße 23 bei Schuhmacher Meißner. 5397

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Mauergerasse 14 im Dachlogis. 5744

Hotel-Volontair.

Ein tüchtiger Conditior sucht Stelle, um die Kochkunst zu erlernen. Näh. Exped. 5708

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 5614

Eine junge Dame von hübscher Figur zum Anprobieren fertiger Costumes & Confections zu engagiren gesucht.

J. Bacharach,

Webergasse 2. 5713

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Frankenstraße 5. 5727

Eine unabhängige Monatsfrau auf gleich gesucht Taunusstraße 39, Bel-Etage. 5561

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, zum 1. September gesucht Geisbergstraße 3. 4810

Ein gefektes Mädchen, das bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Schwalbacherstraße 30, Bel-Et. 5100

Ein Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Morißstraße No. 15, Parterre rechts. 5184

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch. 5464

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches bereits bei Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort bei gutem Lohn gesucht Neugasse 3, eine Stiege. 5417

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35, Laden. 5510
Zum 15. oder auch 20. September ein tüchtiges Mädchen für allein gesucht Morißstraße 46, 2. St. 5720

Ein braves, treues Mädchen vom Lande, welches längere Zeit bürgerlich gekocht und in einem guten, einfachen Haushalte gewesen ist, wird zu Anfang September gesucht. Nur Vormittags von 9 bis 1 Uhr zu melden. Näh. Exped. 5724

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht neue Colonnade 16. 5732

Ein braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 43. 5723

Für Schneider!

Ein Tagsschneider gesucht Webergasse 4. 5709

Ein Stuhlmacherlehrling wird gesucht Ellenbogengasse 6. 5532

Ein braver Junge kann die Bäckerei gründlich erlernen bei Bäckermeister Müller in Mosbach. 5514

Einen Schuhmacherlehrling sucht

W. Ernst, Wegergasse 15. 5254

Hausbursche gesucht bei

J. Rapp, Goldgasse 2. 4325

Ein gewandter, ehrlicher, braver Hausbursche auf sofort gesucht Frankfurterstraße 21. 5629



Gewinne:

1 Hauptgew. in Silber	= 20,000 M.
1 „	= 10,000 „
1 „	= 5,000 „
1 „	= 4,000 „
1 „	= 3,000 „
5 Gewinne à 1000	= 5,000 „
10 „ à 500	= 5,000 „
20 „ à 300	= 6,000 „
30 „ à 200	= 6,000 „
50 „ à 100	= 5,000 „
100 „ à 50	= 5,000 „
200 „ à 30	= 6,000 „
300 „ à 20	= 6,000 „
6287 „	= 64,500 „
7017 Gew. zusammen	150,500 M.

Der kleinste Gewinn ist nicht unter 10 Mark.

Ziehung täglich vom 7. bis 14. September.

Original-Loose à 1 Mark (11 Loose für 10 Mark) empfiehlt und versendet (auch nach ausserhalb)

Carl Heintze, Loose-General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Für Frankirung der Loose-Sendung und Gewinnliste sind 20 Pf. (für Einschreiben 40 Pf.) beizufügen.

à Loose
1 Mark.

**Frister & Rossmann's
Singer-Mähmaschinen,**

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 3588



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfehlen

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Interessenten für die neuerfindenen

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Löschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn
L. Dill in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

Chr. Koepp,
Helmundstraße 19.

15641

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt feine Toiletteseife,
in gepreßten Stücken schön fortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen-
und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

2514

Betragene Herren- u. Damenkleider, Möbel u. werden
zu den höchsten Preisen angekauft Metzgergasse 13.

5387

Julius Baumann, Kirchgasse
No. 22.

empfehlen sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster-
und Kastenmöbel unter Garantie.
Monatliche Abschlagszahlung. 1451

Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Georg Reinemer, Auktionator und Taxator,
22 Michelsberg 22.

222

Das Möbel-Lager

17339

von **H. Markloff, Mannergasse 15,**

empfehlen sein Lager aller Arten Polster- und Kasten-
Möbel unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen.

Guterhaltene Möbel,

als: 1 Waschkommode, 1 Consoleschränken,
1 Bücherschrank, 1 Chaise-longue, 2 Sophas,
1 schwarzer Tisch, 1 Verticow, 1 lackirte
Waschkommode, 4 Kirschbaum. Tische, 2 Spiegel,
und 1 Cuddivan in Plüsch, billig zu verkaufen
Säuerergasse 4. 5700

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an,
Seegras-Matrasen von 10 Mk. an, Sprungrahmen
von 20 Mk. an, Strohsäcke von 6 Mk. an (in allen Breiten
vorrätig) zu haben Kirchgasse 22, Seitenbau. 4506

Ein Rivellir-Instrument und eine schmiedeeiserne
Copirpresse billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5601

Original-Vollloose à 6 M. 30 Pf. (günstig für alle Ziehungen) der **II. Lotterie** Großherz. Kreis-Hauptstadt **Baden-Baden** mit Hauptgewinnen im Werthe von **50,000 M.**
 20,000 Mk., 15,000 Mk., 10,000 Mk. etc. sind auf baldige Bestellung noch zu beziehen von
F. A. Schrader, Haupt-Collection in Hannover, gr. Packhofstrasse 28.
 Haupt-Collection in Wiesbaden bei **F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20.** 279

Staunend billige Mäntel für Damen und Kinder.

Regen-Mäntel für Damen,

guter Stoff mit Passementerie von Mark 7 an.

Unübertrefflich.

Alle Neuheiten dieser Saison vorrätig.

Grosses Stoff-Lager zur Anfertigung nach Maass.

A. Maass, Langgasse 10.

Majolika-Platten.

In dem Musterlager des Gewerbevereins (Gewerbefachschul-Gebäude) sind 4 Majolika-Platten aus der Kunstanstalt von **M. v. Heider** aus München zur allgemeinen Ansicht ausgestellt.
 Der Centralvorstand
 des Gewerbevereins für Nassau.

Zur gefälligen Beachtung.

Meine auf Lager habenden Pfeiler-Spiegel und Trumeaux in Nußbaum, sowie einige Aufleide-Spiegel in Nußbaum gebe, um damit zu räumen, zum Kostenpreis, alle anderen Sorten zu den reellsten Preisen ab.
A. Bauer, Spiegelhandlung, Grabenstraße 1.

Creme-Gardinen-Wascherei.

Gardinen und Ronleaux werden auf das Sorgfältigste gewaschen und in Cremefarbe wie neu hergestellt. Zahlreiche Empfehlungen, sowie Muster zur gefälligen Ansicht.

Chr. Gerhard, Tapezirer, Schwalbacherstraße 37.

Für Schuhmacher!

Wegen Umzug Ausverkauf sämtlicher Leder- und Schuhmacher-Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll **P. H. Marx, Reugasse 17.**

NB. Mache besonders aufmerksam auf eine Parthie zurückgelegter Schaften etc. 5527

Zum Einmachen empfehle billigst

Einmachständer, Steintöpfe, Geléebecher, Zuckerhafen, Conservegläser mit Verschluss.

Ludw. Holfeld,

vorm. O. Reisiegel,

Glas- und Porzellan-Waaren, Kirchgasse 42.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 15472

Neuheiten

für die Herbst-Saison in

Passementerien,

Tressen, Gallons,

Federbesätzen,

seidenen

und

wollenen

Spitzen.

x

SAL. BACHARACH,

Webergasse 4.

neben „Hotel Zais“.

x

in

Tüllern,

Bändern,

Schärpen,

Rüschen, Knöpfen,

Schliessen, Schnallen,

Ornamenten, Sattelstücken,

Grellots, Marabouts,

Kurzwaaren.

5291

Wir bringen die Annahme von

Buchstaben-Stickerei

in jeder Art, einfach, bis zur elegantesten Ausführung, sowie ganzer Ausstattungen, in empfehlende Erinnerung.

Auch können junge Mädchen gründlich die Weißstickerei erlernen. Nähere Auskunft hierüber bei

Geschw. Lippert, Tapissiererei,

Taunusstraße 23.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

W. Leimer, Schachtstraße 22.

Seegrasmatrassen 10 Mt., dreitheilig 14 Mt., Strohsäcke 6 Mt. stets zu haben bei

5107

Heh. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Ein neues **Break**, gleichzeitig als Milch- oder Wehgerwagen zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen.
239 **8 Friedrichstraße 8.**

Krankenwagen für 18 Mt. zu verkaufen
Geiserastraße 24. 4825

Eine noch fast neue **Nähmaschine** bill. zu verk. N. E. 5602

Immobilien Capitalien etc.

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten.
Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr
Nachmittags oder Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 4492

- **Schöne Landhäuser zu billigen Preisen.**
- In Wiesbaden zu 22-, 30-, 36-, 45-, 50,000 M. u. höher,
im Rheingau, Schlangenbad, Schwalbach, Kreuznach,
Eppstein, Soden u. Taunus, schönste Lagen, zu verkaufen.
- Kostenfreie Mittheilung. C. H. Schmittus, Rheinstr. 17. 249

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und
Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Eine **kleine Villa** zum Alleinbewohnen, auch für zwei
Familien geeignet, ist Abreise halber billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 4315

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen.
Preis 46,000 Mt. Näh. Exped. 7730

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung,
zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstrasse 5. 4183

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.
Näh. bei **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, n. d. Post.

Das in sehr gutem Betriebe stehende **Colonial- und**
Manufakturwaaren-Geschäft des ver-
storbenen **Ph. Stumpf** zu **Camberg**, Regierungs-
Bezirks Wiesbaden, ist mit Haus und Garten preiswürdig
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und
kann kürzestens angetreten werden. Beste Referenzen
Auskunft erteilt der Vormund **Heinrich Schickel**
in **Würges**. 5270

Ein sehr gangbares **Victualien-Geschäft** ist mit Inventar
Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Exped. 5664

Spezereitwaaren-Geschäft,

klein, aber gangbar, von einem jungen, tüchtigen und cautious-
fähigen Mann zu übernehmen gesucht. Offerten unter
E. M. 30 an die Exped. erbeten. 5719

Ein altes **Schreinergeschäft** ist Familienverhältnisse
halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5446

8000 Mt., 14,000 Mt. à 5% und 40,000 Mt.
à 4 1/2 % als gute erste Hypothek und **12,000 Mt.**
als zweite gute Hypothek gesucht. Alles Nähere Röder-
straße 41, 1 Et. rechts. 5377

Hypotheken-Capital à 4 1/4 %

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf
10 Jahre fest oder unkündbar. Bei Vorlage
des Stockbuch-Auszuges **sofortiger** Abschluß. — Aus-
zahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-
Provision beträgt 1/2 %.

Oberländer & Co., Langgasse 6.

15,000 Mark auf gute zweite Hypothek gegen pünktliche
Zinszahlung ohne Makler gesucht. Offerten unter **A. B. C.**
beforzt die Expedition d. Bl. 5345

Es wird eine Hypothek (zweite) von **30—36,000 Mt.**
gesucht. **Anlage vollständig sicher**. Zinsen 5%.
Angebote unter **S. K.** in der Exped. niederzulegen. 5750

Wegzugshalber ist ein **Pianino** billig zu ver-
kaufen Saalgasse 32, II. 5145

Zu verkaufen ein gebr. **Schlaffopha** (System Leroux)
und eine **Kommode** Nerostraße 21 im 1. Stod. 5635

Zwei elegante **Pfeilerspiegel** und **Trumeaux** in Gold,
sowie **kleinere Spiegel** stehen billigst zu verkaufen Mauer-
gasse 19, 1 Etage hoch. 5556

Nerostraße 16 sind 1thürige lackirte und weiße **Kleider-**
schränke billig zu verkaufen. 4905

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein **großes, leeres** oder möbl. Zimmer,
eventuell Gartenhäuschen, mit einem Fenster
nach **Norden**, als Maler-Atelier geeignet, **sofort** zu
mieten gesucht. Offerten an Herrn **P. Oppenheim**,
„Berliner Hof“, erbeten. 5640

Eine **Villa** von 8—10 Zimmern auf
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten unter **A. R. 24** an die Exped.
dieses Blattes erbeten. 5140

Angebote:

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Alexandrastraße 10. 2134

Bierstädterstraße 4 im 2. Stod eine abgeschl. Wohnung
von 4 Zimmern (**gerade Wände**), von denen auf Wunsch
eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093
Bleichstraße 8 ist eine große, schön möblierte Mansarde mit
oder ohne Kost sofort an einen anständigen Herrn oder
Fräulein, welches in einem Geschäft ist, abzugeben. 5524

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem
Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, 2 fein
möblierte Zimmer zu verm. 368

Ecke des **Hainerwegs** und der **Blumen-**
straße im neuerbauten Hause sind zum 1. October

elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp.
6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge etc.), zu ver-
mieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Renbau,
sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**,
Adelhaidestraße 28. 3779

Hellmundstraße 34 2 kl. Mansardwohnungen mit Keller
zu vermieten. 5669

Hellmundstraße 47, 2 Etiegen, ist ein freundl. möbliertes
Zimmer zu vermieten. 5029

Hellmundstraße 49 ein einzelnes Zimmer, ganz neu, an
eine ruhige Person zu vermieten. 5722

Serrngartenstraße 15 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern
mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten.
Näheres Parterre. 16747

Jahnstraße 1 zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4916

Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 Et. rechts, ein möbl. Zimmer
mit separatem Eingang zu vermieten. 5716

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage,

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm.
Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951
Mauergasse 15, Vorderh., 1 Et., ist ein Logis von 2 Zim-
mern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5232

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer
zu vermieten. 4516

Röderallee 20 ein möbliertes Mansardzimmer zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 10 ist in der oberen
Billa eine herr-
schaftliche, möbl. Wohnung mit Küche u. Zubehör zu verm. 3908

Schillerplatz 3, II, 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 5691
Taunusstraße 45 die neu möblierte **Bel-Etage** mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151
Taunusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957
Wellstrasse 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4072

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

Geräumige, neuengerichtete Zimmer von 2 bis 8 Mark pro Tag. 5173

Möblierte Bel-Etage

m. Küche, sowie Parterrezimmer zu verm. Adelsheidstr. 16. 4883

Eine hübsche Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näheres Oranienstraße 18, Parterre. 5404

Kleine, möblierte Zimmer mit bürgerlicher Kost zu vermieten Saalgasse 22. 5418

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984

In der Nähe der Bahnhöfe sind zwei möblierte Zimmer sofort dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 4775

Möbl., großes Parterrezimmer z. v. Adolphstraße 8. 1084

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. bei Gg. Schmitt, Langg. 9. 4230

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Geisbergstraße 9, 1. St. r. 4521

Ein Zimmer im zweiten Hinterhaus (mit oder ohne Möbel) an ein Frauenzimmer zu vermieten Moritzstraße 9. 5434

Ein möbl. Zimmer zu verm. Lousenstraße 27, Etb., 2. St. 16862

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 4. 5699

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Adelsheidstraße 42, Hinterhaus, 1. St. 5448

Ein freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 19, Bel-Etage. 5735

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18 im Laden. 5717

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 30, eine Treppe hoch rechts. 5710

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Mehrgasse 12. 5729

Für eine anständige Person ohne Anhang, am liebsten außerhalb beschäftigt, ist ein möbl. Zimmer zum 1. Oct. zu verm. Röderallee 20, Näh. Parterre. 5511

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 5511

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Laden mit oder ohne Wohnung in sehr guter Geschäftslage auf 1. October zu vermieten. Offerten unter A. Z. 220 befördert die Exped. 4932

Anständige Leute erh. Kost und Logis Emserstraße 15, II. 4864

Einige Herren erhalten Kost und Logis per Monat 40 Mark Walramstraße 13, 2. St. links. 5733

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

Eine Schlafstelle zu haben Häfnergasse 4. 5699

„Villa Carola“

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

Villa Helene, Pension,

Parkstrasse, Erathstrasse 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 4888

Pension Villa Mainzerstrasse 2.

Elegant möblierte Etagen und einzelne Zimmer. 4946

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angefertigt Häfnergasse 9, 2. St. h., bei **M. Kiehm.** 4374

Costume werden billig und geschmackvoll angefertigt Langgasse 48. 5516

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. September 1885.)

Adler:

Spritz, m. Fam., Crefeld.
 Hölzel, kgl. Domänenpächter m. Fr., Kunzendorf.
 Hoffmeister, O.-Brgrm. a. D., Bonn.
 Hardt, Consul m. Fr., Köln.

Alteesaal:

Walter, Fr. m. Sohn, Brighton.

Bären:

Keppler, Rent., Stettin.

Berliner Hof:

Kramer, Kfm., Berlin.

Schwarzer Hock:

Raffalovich, Consul u. Rittergtsb. m. Fam. u. Bed., Odessa.
 Würth, Reallehrer, Darmstadt.

Britannia:

Spönnagel, Fabrikbes., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Bernhardt, Dir. m. Fam., Weilburg.

Hotel Dasch:

Elleringhoff, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Eisbären:

Hofmann, Kfm., Stuttgart.
 Meissner, Kfm., Stuttgart.
 Bömpfer, Kfm., Herborn.
 Schäfer, Fr., Herborn.
 Zons, m. Fr., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Schlichting, Kfm., Hannover.
 Kratz, m. Fr., Breslau.
 Fröhlich, Rent., Brühl.
 Krause, Inst.-Vorsteher Dr. m. Fam., Biebrich.

Engel:

Krüpe, Fabrikbes., Riga.
 Sonntag, m. Tochter, New-York.

Grüner Wald:

Patzschke, Fabrikbes., Berlin.
 Haas, Hüttenw.-Bes., Dillenburg.
 v. Ahven, m. Fr., Göttingen.
 Egel, Frankfurt.
 Ritter v. Mack, Graz.
 Steinhart, Graz.
 Langhoff, Berlin.
 Wiedemann, Kfm., Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten:

Lemerier, New-York.
 Rignano, m. Fam., Padua.
 v. Cyon, Fr. Professor m. Kind u. Bed., Florenz.

de Menace, Fr. Baron, Paris.
 Valensin, Fr. m. Bed., Florenz.

del Valle, Fr., Florenz.
 del Valle, m. Fr. u. Bed., Paris.

v. Wambecke, Brgrm. m. Fr., Alost.
 Carlile, m. Fr., Courier u. Bed., England.

Quit, Breslau.
 Lippmann, Breslau.
 Hompson, 2 Fr., Philadelphia.
 Hompson, Philadelphia.

Sonnenhof:

Eckstein, Kfm., Berlin.
 Münch, Amstr. m. Fr., Aachen.
 Briese, Lieut., Metz.
 Naburhulte, m. Fam., Gelsenhausen.
 Kinder, Kfm., Quedlinburg.
 Busch, Fabrikbes., Remscheid.
 Cahn, Kfm., Elberfeld.
 Ernsting, Kfm., Köln.
 Menzel, Kfm. m. Fr., Wernigerode.
 Bernstein, Kfm., Köln.
 Fiege, Köln.

Nassauer Hof:

Nomura, Tokio.
 Matsudaira, Tokio.
 Takahashi, Tokio.
 Tsudzuki, Tokio.
 Satou, Tokio.
 Mitchell, Fr. m. Bed., Petersburg.
 v. Gessler, Fr., England.

Hotel du Nord:

Rhoden, Fr., Philadelphia.
 Booth, Fr., New-York.
 v. d. Osten-Sacken, Fr. Baron m. Tochter, Mitau.
 v. Volenhoven, Fr. Baron, Berlin.
 v. Barby, Fr., Berlin.
 Bumkoel, Fr. m. Fam., Holland.

Rhein-Hotel:

de Lacerda, Kfm., Havre.
 Kortweg, Fr., Utrecht.
 Jungert, Kfm. m. 2 S., Dortmund.
 Schöck, Kfm., Trinidad.
 Flügels, Juwelier, Venezuela.
 Ely, Rent. m. Fr., London.
 Locke, Lady, London.
 Durus, Pastor, Arbrouth.
 Ericksen, Pastor, Dundee.
 Yarzia, Rent., Venezuela.
 Sallivan, Major m. Fam., Dublin.
 Weingärtner, Kfm., Düsseldorf.
 Sievers, Fr. m. Tcht., Hannover.
 Ritter, Dr. med. m. Fr., Berlin.

Römerbad:

Keiser, Köln.
 Janowsky, Kfm., Berlin.
 Blumenthal, Frankfurt.
 Steiger, Rent. m. Fr., München.
 Berg, München.

Weisses Ross:

Reitz, Fabrikb., Waltershausen

Schützenhof:

Lendemann, Rent. m. Fam., Bari.

Bendel, Arnoldshain.

Weisser Schwan:

Böttcher, Fr., Holland.

Böttcher, Magdeburg.

Taunus-Hotel:

v. Hoff, Ingen., Berlin.
 Kurzig, Kfm., Berlin.
 Teutsch, Rechtsanwalt, Metz.
 Koni, Staatsanw., Petersburg.
 Pratt, London.
 Braxington, London.

Hotel Trinhammer:

Frisch, Kfm., Firschenreuth.
 Koch, Lehrer Dr., Keilhau.
 Schepelmann, Lehrer, Mettmann.

Hotel Victoria:

Kessel, Dr., Berlin.
 Reither, Kfm. m. Fam., Dresden.

Hotel Vogel:

Hilgenberg, Kfm., Leipzig.
 Rauhe, Kfm. m. Fr., Hof.
 Reifenrath, Kfm., Herborn.
 Losse, Kfm., Ohrdruf.

Armen-Augenheilstalt:

Conrady, Philipp, Oberhöchstädt.
 Wolff, Agnes, Hallgarten.
 Brachel, Ernst, Holzappel.
 Schleidt, Elisabeth, Flörsheim.
 Netterdon, Johann, Geisenheim.
 Ritzius, Eva, Oberndorf.
 Christ, David, Oberauhoff.
 Ohl, Elisabeth, Diez.
 Hannkama, er, Philipp, Strinz-Margaretha.

Hetzel, Peter, Klostercumpt.
 Gödel, Jacob, Mannweiler.
 Michel, Marie, Bingerbrück.
 Ernst, August, Oberröschbach.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. September.

Geboren: Am 27. August, dem Leberhändler Johann Joseph Drobten e. S., N. Johann Peter Jacob Otto.

Aufgeboren: Der Hilfschaffner Johann Georg Nuth von Eschhofen, N. Limburg, wohnh. zu Eschhofen, und Anna Marie Arnold von Werchau, N. Limburg, wohnh. zu Esch. — Der Maurer Wilhelm Heinrich Emil Seewald von hier, wohnh. dahier, und Luise Monse Wagner von Dohheim, wohnh. daselbst. — Der Tüncher Carl Conrad Weiß von Dohheim, wohnh. daselbst, und Marie Nadus von Lahr, N. Hadamar, wohnh. dahier.

Königl. Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstags: „Viel Lärm um Nichts“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Musikbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8–8 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt) Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 26). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 1. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,4	753,1	754,9	753,5
Thermometer (Celsius)	10,8	16,2	12,2	13,1
Luftspannung (Millimeter)	8,7	7,7	8,6	8,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	56	82	76
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.O.	S.O.	—
	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	1,0	—

Frühe feiner Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 17° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 1. September 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,50 — 40 — 50 bz.
Dufaten . . . 9 „ 60 „	London 20,865 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 „ 18 „	Paris 80,80 bz.
Sovereigns . . . 20 „ 30 „	Wien 163,40 bz.
Imperiales . . . 16 „ 72 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 „ 19 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Entdeckt.

(14. Fort.) Venezianer Novelle von J. Bonnet.

Da erfuhr ich denn Folgendes:

Als Frau von Broistendorf Abends zurückkehrte, war Josephine mit dem Knaben und allen Werthgegenständen, deren sie habhaft werden konnte, verschwunden!

Alles Suchen und Nachforschen erwies sich als vergeblich. Die Polizei ward umsonst aufgegeben, keine Spur von der entwichenen Teufelin und dem unglücklichen Kinde. Man brachte allerdings heraus, daß dalmatische Küstenfahrer und ein paar griechische Schiffe ausgelaufen seien, aber weiter nichts. Die

unglückselige Josephine hatte ihren Racheplan mit abgefeimter Schlaueit ausgekonnen, die jeglicher Anstrengung spottete. Als Frau von Broistendorf nach Monaten fruchtloser Bemühungen heimkehrte, erhielt sie bald darauf einen Brief von fremder Hand, worin sie aufgefordert wurde, nach Poszega in Slavonien eine bedeutende, genau bestimmte Geldsumme postlagernd zu senden, um dagegen ihren Sohn zurückzuerhalten, ein Beweis, wie sehr die Habgier in dem teuflischen Anschläge mitspielte, der offenbar auf Erpressung in großartigem Maßstabe gemünzt war. Knechtlich und ganz hingenommen von der Hoffnung, ihr Kind wiederzuerhalten, that die schwerheingefuchte Mutter mit der größten Heimlichkeit Alles, was man von ihr verlangte. Da indes um dieselbe Zeit mannigfache Verbrechen die Polizei in und um Poszega auf die Beine brachten, und die Räuber des Kindes sie vielleicht aus mehr als einem Grunde zu scheuen hatten, so ward der unglücklichen Frau nach einigen Wochen das Geld zurückgeschickt; es war nicht abgeholt worden, und nie mehr erfuhr sie ein Sterbenswörtlein von den Räubern und dem geliebten Kinde. Dennoch hatte sie daheim keine Ruhe. Ohne Erfolg reiste sie durch die halbe Welt, um das rothhaarige Weib aufzuspüren, entdeckte nichts, gar nichts von ihm und ihrem Sohne und verfiel immermehr in Traurigkeit.

Nachdem Frau von Broistendorf mir Alles mitgetheilt, besänftigte sich nach und nach der mächtige Wogenstoß der Empfindungen, der ihr Seele und Leib erschütterte. Wie aus einem schrecklichen Traume zu sich kommend, blickte sie ruhigeren Auges um sich.

„Gott sei Dank,“ sagte sie, tiefaufathmend, „es ist vom Herzen herunter. Wenn ich auch mein Kind nicht entdeckte, so doch Sie. Wir mußten uns hier finden, Ihr Anblick sollte für dieses namenlose Weh die Entscheidung bringen. Zudem ich Ihnen, der wie Niemand sonst die aufsteigende Wolke meiner grenzenlosen Schuld mit dem Fernblick ernster Theilnahme voraussah, Alles gebeichtet habe, fühle ich mich leichter, wenn ich meinen Verlust auch nie verschmerzen kann.“

In der That war das Siegel der Krankheit gefallen. Mit dem Gemüth erstarbte der Leib.

Einen sanften Gram, der alle Welt wie durch einen Zauber hinriß, in jedem Zuge, erstand Frau von Broistendorf von ihrer merkwürdigen Krankheit, die erkannt zu haben dem Doctor Bellini zur Ehre gereichte.

Bis ihr die volle Kraft zurückgekehrt war, bemühte er sich unermüdet um sie. Es konnte mir nicht verborgen bleiben, daß, da er unverheirathet war, ihn schnell ein tieferes Interesse mit italienischer Gluth an sie fesselte. Wir waren von Tag zu Tag befreundeter geworden. Ich schätzte in ihm einen Mann von edlem Character und feinem Geist. Die gemeinsame Beziehung zu Frau von Broistendorf befestigte das Band zwischen uns.

Eines Abends kam er, mich zu einer Gondelfahrt auf der Lagune abzuholen. Ich hatte im Salon ein Stündchen mit Frau von Broistendorf zugebracht, die mir verschiedene Familienbilder vorlegte, darunter eins von ihrem verstorbenen Vatten im Alter von etwa vierzehn Jahren, auf Glas gemalt, in einer perlentmusfaften Kapsel. Es überraschte mich in hohem Grade, nicht an sich selbst, sondern wegen der Ähnlichkeit mit irgend einem jungen Gesicht, das mir, ich konnte mich nicht gleich besinnen, wo, angestochen war. Je länger ich es betrachtete, desto mehr Zweifel kamen mir, ob ich mich auch nicht irrte. Man bildet sich so leicht ein, diesen oder jenen Gesichtern früher begegnet zu sein. Die zarten Wangen, das gerade gescheitelte Haar — nein, nein, sie waren es nicht, aber die Augen, da blieb mein Blick sinnend haften.

Doctor Bellini unterbrach unser Gespräch. Frau von Broistendorf zog vor zu bleiben, und nöthigte uns, die Fahrt nicht zu verschieben.

Der Mond schwamm auf dem regungslosen Wasser und umhüllte Alles mit blauem Silberglanz. Wir saßen eine Weile still nebeneinander, der Doctor mit seinen Gedanken beschäftigt, ich vor dem Zauber der venezianischen Mondnacht gefangen. Da und dort huschten andere Gondeln und Barken lautlos an uns vorüber. Wie flatternde Sternchen zogen ihre Lichter fern und ferner hin, während neue sich näherten. Man hörte Gesang, Lautenspiel, Gelächern, und leise plätscherten die Wellen an dem Kiel unserer Gondel.

(Fort. folgt.)